



HEIMSTATT CHRISTKÖNIG
Jugendwohnheim Neuss

Medienpädagogisches Konzept



Inhaltsverzeichnis

1. Haltung der Einrichtung	3
2. Medienpädagogische Zielsetzung	3
3. Medienpädagogische Bildung im Alltag	4
4. Rahmenbedingungen	4
5. Gesetzliche Bestimmungen	5
6. Medialer Auftritt	5
7. Personelle Ressourcen	5
8. Medienpädagogische Angebote in der Einrichtung	6
9. Evaluation	6



1. Haltung der Einrichtung

Unsere Bewohner/innen wachsen in einer digitalen Welt auf und benötigen Handlungssicherheit und Hintergrundwissen in Bezug auf Ressourcen und Gefahren der Medienwelt.

Wir verstehen es als unsere Aufgabe, die Heranwachsenden bei der Entwicklung ihrer Medienkompetenz altersgerecht zu begleiten.

Unser Verständnis von medienpädagogischer Arbeit ist die Vermittlung von Grundkompetenzen für die digitale Welt. Wir möchten die Heranwachsenden unterstützen ihr eigenes Handeln zu bewerten und zu reflektieren.

Wir möchten unsere Hausbewohner/Innen für die Risiken und Gefahren der Nutzung sozialer Medien sensibilisieren.

Dies beinhaltet sowohl den Datenschutz als auch die Präventionsarbeit.

Wir als Mitarbeiter/innen setzen uns kontinuierlich damit auseinander welche Apps und Trends aktuell sind, da diese die Lebenswirklichkeit der Bewohner/innen maßgeblich mitbestimmen. Wir beobachten die Einflüsse der sozialen Medien auf das Selbst- und Körperbild unserer Bewohner/Innen und versuchen diese zu reflektieren.

Zudem binden wir digitale Endgeräte in den pädagogischen Alltag ein. Funktionen wie Onlinebanking, Wohnungssuche und Ausbildungsplatzsuche werden begleitet und vermittelt.

2. Medienpädagogische Zielsetzung

Ziel unserer Arbeit ist es, den Heranwachsenden ein Basiswissen im Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln, ein Bewusstsein über die Eigenverantwortung für das Handeln im Netz zu schaffen und die Medienkompetenz zu stärken.

Insbesondere der kritischen Auseinandersetzung mit der Selbstdarstellung in den sozialen Medien, dem Thema Bodyshaming und dem Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung werden besondere Beachtung geschenkt.

Der Einfluss dieser Themen auf die Selbstwahrnehmung und die Gesundheit der Jugendlichen ist eines der wichtigsten Ziele der medienpädagogischen Arbeit.

Die Jugendlichen werden sensibilisiert Grauzonen im Internet zu erkennen und zu benennen (Kinderpornografie, Cyber-Grooming, Pyramiden und Schneeballsysteme).

Das Ziel des medienpädagogischen Konzeptes ist es, für die Mitarbeiter/innen eine Handlungssicherheit sowie Anregungen im Umgang mit dem Thema Medienpädagogik zu vermitteln. Hierfür werden Grundeinstellung, Haltung und Werte formuliert und eine Handlungsanleitung für die tägliche Arbeit gegeben.

3. Medienpädagogische Bildung im Alltag

Medienpädagogische Bildung wird als fortlaufender Prozess im Alltag unserer Einrichtung implementiert und an die unterschiedlichen Bedarfe der Jugendlichen angepasst. Hierbei vermitteln wir Fähigkeiten und Fertigkeiten die den sicheren Umgang mit technischen Geräten und Social Media angeboten ermöglichen.

Wir nutzen Smartphones und Laptops in Alltagssituationen mit den Hausbewohner/innen. Beispielsweise für E-Mail-Verkehr, Homeschooling und Onlinebanking.

Der Austausch mit den Heranwachsenden, ermöglicht uns auf aktuelle Trends in der medienpädagogischen Begleitung einzugehen und dies mit den Jugendlichen zu reflektieren.

Durch medienpädagogische Bildung haben Heranwachsende die Möglichkeit, ihre Identität weiter auszubauen und zu stärken. Hierbei werden auch problematische Bereiche wie Bodyshaming, Dating und Pornografie nicht ausgenommen.

4. Rahmenbedingungen

Um eine möglichst eigenverantwortliche Nutzung der medialen Angebote im Haus zu gewährleisten, bieten wir folgenden Rahmenbedingungen:

- WLAN steht im ganzen Haus frei zur Verfügung. Es gibt keine Mediennutzungszeiten.
- Die Unterzeichnung der „Internet Nutzungserklärung“ ist Voraussetzung zur Nutzung des WLAN-Netzwerkes.
- Fotos und Videos von Hausbewohner/innen dürfen ausschließlich nach Unterzeichnung der Einverständniserklärung zu Foto- und Videoaufnahmen verwendet werden.
- Auf privaten Geräten der Mitarbeitenden dürfen weder Fotos, Videos noch Kontaktdaten von Hausbewohner/innen gemacht oder gespeichert werden.
- Bei Bedarf können Hausbewohner/innen Chromebooks zur Nutzung ausleihen.
- Eine aktuelle Spielkonsole und eine Bluetooth-Musikbox stehen den Hausbewohner/innen im Bistro zur freien Verfügung.
- Hochwertiges Musik- und Recordingequipment und eine Kamera stehen zur Verfügung, diese können unter fachkundiger Anleitung oder nach erfolgter Einarbeitung auch selbständig genutzt werden.
- Im Eingangsbereich der Einrichtung ist ein digitaler Infobildschirm installiert.
- Informationsmaterial, u.a. von Klicksafe, wird an verschiedenen Stellen in der Einrichtung frei zugänglich gemacht.
- Texte und Informationsmaterialien werden auch in einfacher Sprache zur Verfügung gestellt.

5. Gesetzliche Bestimmungen

Das Internet ist kein rechtsfreier Raum und nicht alles, was möglich ist, ist auch erlaubt. Daher werden die Hausbewohner/innen auch über folgende Rechtsbereiche aufgeklärt und dementsprechend sensibilisiert:

- Volksverhetzung gem. § 130 StGB
- Beleidigung und sex. Belästigung im Internet / Hatespeech gem. §185ff StGB, §186 StGB und §187 StGB
- Verbreitung pornografischer Inhalte gem. § 184 StGB
- Verbreitung von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen gem. § 86 StGB
- Anleitung zu schweren Straftaten gem. § 130a StGB
- Urheberrechtsverletzungen gem. UhrG

Den Mitarbeiter/innen ist es untersagt privaten Kontakt mit Hausbewohner/innen über Soziale Medien und Messengerdienste zu unterhalten.

An dieser Stelle verweisen wir auf das Schutzkonzept der Einrichtung.

Mit Unterzeichnung der Hausordnung erklären die Hausbewohner/innen sich bereit die Vorgaben der FSK zu beachten.

6. Medialer Auftritt

Die Einrichtung stellt sich mit einer eigenen Homepage dar.

Dabei werden die Rechte der Hausbewohner/innen zu jeder Zeit gewahrt.

7. Personelle Ressourcen

Alle Mitarbeiter/innen sind über die Medienpädagogischen Standards und Möglichkeiten informiert. Neue Mitarbeiter/innen werden entsprechend geschult. Für medienpädagogische und technische Fragen stehen speziell geschulte Fachkräfte zur Verfügung.

8. Medienpädagogische Angebote in der Einrichtung

Im Rahmen eines zweiteiligen, gemeinsam mit der TH Köln erarbeiteten Medienworkshops werden den Hausbewohner/innen die Grundlagen der Nutzung sozialer Medien nahegebracht.

Der Workshop beinhaltet die Themen:

1. Datenschutz
2. Urheberrecht
3. Hatespeech und Volksverhetzung
4. Problematischer Medienkonsum / Sucht
5. Fake News / Fake Profile
6. Sexting / Pornografie
7. Cybermobbing
8. Dating Apps

Aktuelle Themen werden in regelmäßigen Abständen ergänzt. Der Workshop kann sowohl digital als auch in Präsenz durchgeführt werden.

Der Workshop wird regelmäßig nach Bedarf angeboten.

Im Musikraum der Einrichtung können unter Anleitung Videos und Musikstücke produziert und veröffentlicht werden.

Für Foto und Videoaufnahmen in der Einrichtung werden ausschließlich hauseigene Kameras genutzt.

9. Evaluation

Da der Umgang mit digitalen Medien einem sich ständig wandelnder Prozess unterliegt, muss dessen Stand jährlich überprüft und ggfs. überarbeitet werden.

Handlungs- und Themenbereiche werden daher immer wieder diskutiert und hinsichtlich ihrer Aktualität angepasst. Somit wird gewährleistet, dass sie präsent bleiben, vom Team getragen werden und der gelebten Haltung entsprechen.

Die Evaluation erfolgt durch Fragebögen für die Hausbewohner/innen und Mitarbeiter/innen.

Jugendwohnheim
HEIMSTATT CHRISTKÖNIG
Engelbertstraße 2
41462 Neuss
Tel.: 02131-3666-23
Fax: 02131-3666-255
E-Mail: post@hck-neuss.de

Träger:
Heimstatt Christ König gGmbH
Engelbertstraße 2
41462 Neuss

Stand: April 2022

